



MMA Amateur

Wettkampf Reglement

Inhaltsverzeichnis

- I. Organisation
- II. Teilnahme
- III. Versicherung
- IV. Kleidung / Schutzausrüstung
- V. Kategorien
- VI. Kampffläche
- VII. Zulässige Techniken
- VIII. Verbotene Techniken / Fouls
- IX. Gewichtsklassen
- X. Kampfzeit
- XI. Kampfentscheidungen
- XII. Wettkampfkommandos
- XIII. Verletzung
- XIV. Besondere Anmerkungen
- XV. Strafen
- XVI. Sicherheit
- XVII. Betreuer

I. Organisation

- 1) Nachwuchsveranstaltungen dürfen mit Qualifikationsturnieren gekoppelt werden.

II. Teilnahme

- 1) Die Teilnahme an den Qualifikationsturnieren steht allen Teilnehmern sämtlicher Verbände mit gültigem Kampfsportausweis offen.
- 2) Neue Pässe und Jahressichtmarken sind am Turniertag erhältlich. Eine Teilnahme ohne Pass / Jahressichtmarke ist nicht möglich. Vereinspässe gelten nicht als Zulassung für das Turnier.
- 3) Das Mindestalter für Teilnehmer beträgt 18 Jahre.
- 4) Die Teilnahme ist freiwillig und geschieht auf eigenes Risiko.
- 5) Die Veranstalter und Ausrichter übernehmen keinerlei Haftung jeglicher Art.
- 6) Jeder Kämpfer erklärt mit seiner Teilnahme, dass er körperlich völlig gesund und gut vorbereitet ist und er weder Drogen noch andere verbotene leistungsfördernde oder schmerzhemmende Substanzen zu sich nimmt.
- 7) Die Betreuer sind verantwortlich, dass ihre Sportler über ein entsprechendes technisches Niveau verfügen, die Wettkampfregeln beherrschen und die Anweisungen der Kampfrichter befolgen.
- 8) Vor der Teilnahme an den Wettkämpfen haben die Sportler die technische Wettkampftauglichkeit zu erlangen.
- 9) An einem Amateur Turnier dürfen ausschließlich Amateure teilnehmen. MMA- Kämpfer werden als Amateur angesehen, wenn sie
 - a. keinem professionellen Vertrag unterliegen;
 - b. noch nie an einem Turnier oder einem Kampf mit einer Kampfdauer von 3 Runden à 5 Minuten oder mehr teilgenommen (MMA A-Klasse) haben;
 - c. auf keiner Pro-Rangliste der folgenden oder ähnlicher Organisationen geführt wird: ISKA, NASKA, WAKO Pro, WKA;
 - d. nicht mehr als zwei Kämpfe bestritten haben, bei denen Schläge am Boden (Dreipunkt- Regel) zum Kopf erlaubt waren.

III. Versicherung

- 1) Jeder Teilnehmer ist im Besitz eines genügenden Versicherungsschutzes. Teilnehmer ohne gültige Krankenversicherung dürfen nicht teilnehmen. Eine private Unfallversicherung wird angeraten.
- 2) Jeder Teilnehmer soll eine private Haftpflichtversicherung haben.
- 3) Bei Unfällen übernimmt der Veranstalter keinerlei Haftung.
- 4) Jedem Veranstalter wird empfohlen eine Haftpflichtversicherung für den Veranstaltungstag abzuschließen.

IV. Kleidung / Schutzausrüstung

- 1) MMA- Handschuhe;
- 2) keine Oberbekleidung (bei Damen enganliegendes Rashguard);
- 3) MMA- Hose;
- 4) Baumwoll- T-Shirt, Ringshirts, Trikots, lange Hosen, Gi sind nicht erlaubt - im Zweifelsfall entscheidet der Kampfrichter;
- 5) Tiefschutz;
- 6) Zahnschutz;
- 7) Schienbeinschützer mit Spannschutz;
- 8) ggf. Brustschutz (bei Damen);
- 9) Ohrenschützer sind nicht erlaubt;
- 10) ein Kopfschutz ist nicht erlaubt (Gefahr von Verletzungen im Nackenbereich);
- 11) Vaseline o.ä. ist ausschließlich im Gesichtsbereich erlaubt;
- 12) Tape- Verbände sind erlaubt, solange sie die Bewegungsfreiheit von Gelenken nicht zu stark einschränken;
- 13) kurz geschnittene Finger- und Fußnägel.

V. Kategorien

Die Kämpfer unterscheiden sich durch verschiedene Klassen; von N- (Neuling) bis A-Klasse. Die Klassifizierung wird durch die Anzahl der gewonnenen, nicht der absolvierten Kämpfe definiert. Es gibt folgende Kämpfer-Klassen:

- 1) N-Klasse -3 Siege
- 2) C-Klasse +3 Siege
- 3) B-Klasse +6 Siege
- 4) A-Klasse +12 Siege

Nachdem ein Profi-Vertrag unterzeichnet und als Profi gekämpft wurde, kann ein Kämpfer nicht mehr in den Amateur- Status zurückkehren.

VI. Kampffläche

1) Mattenfläche

- a. Matten mindestens 6m x 6m
 - i. Matten müssen mindestens 2 cm stark sein
 - ii. Eine Wettkampfmatte muss aus zwei Farben bestehen. Die Grenze in einer Farbe und das Zentrum in einer anderen Farbe, damit die Sportler auf die Mattenbegrenzung aufmerksam werden.
- b. Verlassen die Kämpfer die Matte, startet der Kampfrichter den Kampf in der gleichen Position wie die Kämpfer die Matte verlassen hatten, allerdings in der Mitte der Matte.

2) Boxring

- a. Der Box-Ring muss der AIBA-Norm entsprechen (Association International de Boxe Amateur).
- b. Der Box-Ring, die Seiten-Protpektoren sowie die Seile müssen vor dem ersten Kampf auf Passform und Sicherheit überprüft werden.
- c. Die normale Seitenlänge des Quadrates hat ein Minimum von 4,5m und ein Maximum von 6,10m (Seitenlänge der Seile). Der Ring muss von mindestens 4 Seilen umfasst werden.
- d. Die vier Ecken müssen aus Metall gemacht sein. Ihre Diagonale soll 10,6m nicht überschreiten (von außen gemessen).
- e. Die Höhe der Ecken soll ca. 1,32m (52“) über der Ring-Plattform nicht überschreiten.

- f. Alle Ecken müssen mit den herkömmlich gebräuchlichen Polstern abgedeckt sein, um mögliche Verletzungen zu vermeiden.
- g. Keines der Seile darf einen Querschnitt von unter 2,5cm (1“) haben.
- h. Das unterste Seil muss sich ca. 33 cm (13“) über der Ring-Plattform befinden, das oberste nicht weiter als ca. 1,32 m.
- i. Alle Seile müssen mit einem weichen Material überzogen sein.

VII. Zulässige Techniken

Die Position eines Kämpfers gilt als „Boden“ eingestuft, wenn irgendein Körperteil, mit Ausnahme der Fußsohlen, in Kontakt mit der Bodenfläche kommt (Dreipunktregel).

- 1) Im Stand Faustschläge zum Kopf- und Körper;
- 2) am Boden Faustschläge zum Körper;
- 3) im Stand alle Tritttechniken aus dem Kick- und Thaiboxen;
- 4) Stöße mit dem Knie und Ellenbogen zum Körper;
- 5) alle gängigen Würfe und Takedowns, bei denen der Gegner nicht auf das Genick (Nacken) oder den Kopf geworfen wird;
- 6) seitliche Supplex;
- 7) Haltetechniken;
- 8) gerade Bein- und Fußhebel (auch Kniehebel);
- 9) gerade Arm- und Handgelenkhebel;
- 10) Würgetechniken.

VIII. Verbotene Techniken / Fouls

- 1) Schlag- oder Tritttechniken am Boden (Dreipunktregel) zum Kopf;
- 2) Tritttechniken gegen den Körper des am Boden befindlichen Gegners (Dreipunktregel);
- 3) Schläge mit der Innenhand zum Kopf;
- 4) Tritte und Schläge auf dem Hinterkopf (Maske) oder Rücken;
- 5) Tritte aus der Bodenlage gegen den Kopf des stehenden Gegners;

- 6) Kopfstöße;
- 7) Stoßen des Kopfes auf den Matten- oder Ringboden;
- 8) Würfe bei denen der Gegner auf das Genick (Nacken) oder den Kopf geworfen wird;
- 9) Kratzen, Beißen, Kneifen, Fingerstiche, an den Ohren oder Haaren ziehen;
- 10)Griffe, Tritte oder Schläge in die Genitalien;
- 11)gedrehte Fuß- und Beinhebel (Heel Hook, etc.);
- 12)Finger- und Zehenhebel;
- 13)Greifen von weniger als 3 Fingern;
- 14)aus dem Guard heraus slammen (Kopf des Gegners oberhalb der eigenen Hüfthöhe);
- 15)Genickhebel (gedreht);
- 16)Würgen mit Fingereinsatz am Kehlkopf („closing the windpipe“);
- 17)Abdecken von Mund und Nase mit der Hand;
- 18)Werfen des Gegners von der Mattenfläche / aus dem Ring;
- 19)vertikale Supplex;
- 20)unkontrollierte Aktionen;
- 21)Greifen in die Kleidung;
- 22)Ruckartige Ausführung von Würge- oder Hebeltechniken (bei denen der Gegner nicht die Möglichkeit hat, rechtzeitig aufzugeben);
- 23)Beleidigungen, respektloses Verhalten (auch nonverbal) usw. innerhalb und außerhalb der Kampffläche, Ringes oder Cage;
- 24)Nichtbeachtung der Schiedsrichterentscheidungen;
- 25)Einführung der Finger in Körperöffnungen wie Mund, Nase, Augen und Wunden;
- 26)Angriffe während der Pause, bei fehlender Kampffreigabe oder nach dem Ertönen der Ringglocke zum Kampfende;
- 27)Vermeidung des Kontaktes mit dem Gegner, Mattenflucht (Passivität, Ring-Escape);
- 28)Festhalten am Seil oder Cage;

ISKA

International Sport Kickboxing Association

29) absichtliches Verlieren des Mundschutzes;

30) unsportliche Vorgehensweise, die eine Verletzung zur Folge hat.

Im Zweifelsfall entscheidet der Kampfrichter!

IX. Gewichtsklassen

1) Männer : -64 kg / -70,5 kg / - 76 kg / -82 kg / -88 kg / -94 kg / +94 kg

2) Frauen : -57 kg / -63 kg / +63 kg

X. Kampfzeit

1) 1 x 5 Minuten

2) 1 x 3 Minuten Verlängerung bei Unentschieden

XI. Kampfentscheidungen

1) Durch Knock- Out (KO)

2) durch technischen KO (TKO);

3) durch Aufgabe, verbal oder durch Abschlagen (auch durch den Betreuer);

4) durch Punktentscheidung der Punkterichter;

a. Entscheidungskriterien

- Wirkungstreffer
- saubere und klare „Takedowns“ die dann auch in einen Haltegriff oder eine dominante Position führen (Guardpull ist hierbei nicht als dominant zu werten)
- Takedown- Versuche sind höher zu bewerten als Takedown- Abwehrversuche
- Haltegriffe am Boden sind höher zu bewerten als Schläge am Boden

5) durch Kampfrichterentscheid;

6) wenn der Kampfrichter der Auffassung ist, dass einer der Kämpfer sich nicht mehr verteidigen kann;

7) durch Disqualifikation;

8) durch Verletzung (bei einer Blutung wird dem Kämpfer ein Zeitraum von 2 Minuten gewährt, diese zu stoppen um weiter kämpfen zu können);

- 9) durch medizinische Entscheidung durch einen Arzt oder Rettungshelfer.

XII. Wettkampfkommmandos

1) FIGHT

Der Wettkampf beginnt oder wird nach einer Unterbrechung fortgesetzt.

2) STOPP

Der Kampf ist sofort zu unterbrechen und darf nur fortgesetzt werden, wenn der Kampfrichter ein neues Kommando erteilt.

3) TIME

Der Buchstabe T wird mit der Hand angezeigt damit der Zeitnehmer die Uhr stoppt bis der Kampfrichter mit dem Kommando „Fight“ den Kampf wieder frei gibt. Die Wettkampfzeit wird unterbrochen. Der Kampfrichter hat den Grund der Unterbrechung bekannt zu geben.

Bei folgenden Situationen muss der Kampfrichter die Wettkampfzeit anhalten:

- a. Wenn er eine Verwarnung ausspricht;
- b. in Ordnung bringen der Schutzausrüstung oder Bekleidung;
- c. Verletzung (Maximale Zeit für die Behandlung durch den Arzt beträgt zwei Minuten);
- d. Hinweis auf Unterbrechung durch den Arzt;
- e. bei Verlassen der Kampffläche, des Ringes oder Cage aus nicht eigener Schuld (verbotene Verhaltensweise des Gegners);
- f. höhere Gewalt;
- g. Abwesenheit des Arztes.

4) WARNING / ERMAHNUNG

Das Fehlverhalten wird akustisch und optisch erklärt.

5) OFFICIAL WARNING / VERWARNUNG

Das zweite Fehlverhalten wird akustisch und optisch erklärt.

6) **DISQUALIFIKATION**

Nach dem „official warning“ wird beim nächsten Vergehen die Disqualifikation ausgesprochen.

7) **RSC – Referee Stops the Contest**

Der Kampfrichter beendet den Wettkampf z. B. technische Überlegenheit, Eigenverletzung etc.

8) **FREEZE / Einfrieren der Situation**

Die Kämpfer verbleiben in der jeweiligen Position / nehmen die Position ein, die der Kampfrichter vorgibt (letzte Kampfposition).

XIII. Verletzung

1) **Abbruch wegen Verletzung**

a. Es muss vom Kampfgericht festgestellt werden:

- Wer die Verletzung verursacht hat;
- ob sie absichtlich oder unabsichtlich verursacht wurde;
- ob es sich um eine Eigenverletzung handelt.

Wenn die Schuldfrage nicht unmittelbar zu klären ist, ist die Verletzung als unabsichtlich (beiderseitiges Verschulden) einzustufen.

b. Falls ein Wettkampf wegen einer Verletzung eines Sportlers nicht mehr fortgesetzt werden kann, ist folgendermaßen vorzugehen:

- Während festgestellt und entschieden wird, ob der Verletzte weiterkämpfen kann, ist vom Kampfgericht die Schuldfrage sofort zu klären.

c. Falls die Schuld feststellbar ist und der Verletzte wettkampfunfähig sein sollte, wird der an der Verletzung unschuldige Sportler zum Sieger erklärt. Dabei ist es nicht von Bedeutung, ob der Verletzte zum Sieger erklärt wird und dann nicht mehr weiterkämpfen kann.

Bei unverschuldeter Verletzung wird der unverletzte Kämpfer zum Sieger erklärt.
Bei selbstverschuldeter Verletzung ist der Gegner zum Gewinner durch RSC zu erklären

XIV. Besondere Anmerkungen

1) Bei einem Verstoß gegen die Wettkampffregeln kann je nach Schwere eine Verwarnung (nach der zweiten Verwarnung erfolgt die Disqualifikation) oder die sofortige Disqualifikation durch den Kampfrichter ausgesprochen werden.

- 2) Die Entscheidungen der Kampfrichter sind bindend und werden nicht diskutiert.

XV. Strafen

1) Disziplinarsperren

Dem Ringrichter bzw. der Kampfrichterkommission steht auch die Möglichkeit, Disziplinarsperren zu verhängen, zur Verfügung.

Diese werden vor allem bei Disziplinlosigkeit vor oder nach einem Wettkampf, Nichteinhaltung eines Kämpfervertrages (unbeschadet der Sanktionen aus diesem Vertrag) oder Verstoß gegen die Dopingbestimmungen ausgesprochen.

Die Kampfrichterkommission kann folgende Strafen über Vereine, deren Einzelmitglieder und Promotern verhängen: Geldstrafen sowie als letzte Konsequenz - den Ausschluss

Die Strafen sind von der Kampfrichterkommission zu verhängen und zu vollziehen. Ein Rechtsweg an die Kommission ist nur im Falle des Ausschlusses zulässig.

Die Strafe oder Sperre kann auch bedingt verhängt werden.

Die gleichzeitige Verhängung mehrerer Strafen oder Sperren ist unzulässig

2) Unsportliches Verhalten

- | | |
|--|-------------------------|
| a. Zur Urteilsverkündung nicht erscheinen | 1 Monat |
| b. Unsportliches Verhalten gegenüber Kampfrichtern | 1 Monat bis 3 Monate |
| c. Unsportliches Verhalten gegenüber Publikum | 1 Monat bis 3 Monate |
| d. Tätliche Übergriffe auf Kampfrichter | 6 Monate bis Lebenslang |
| e. Dopingvergehen | Lebenslang |

3) Geldstrafen Betreuer

- | | |
|---|--------------------|
| a. Regelverstöße während des Kampfes | €25.-- bis 150.-- |
| b. Proteste in unzulänglicher Form | € 40.-- bis 250.-- |
| c. Die Geldstrafen sind binnen 14 Tagen auf das Konto des ISKA NRC zu bezahlen! | |

4) Geldstrafen Kämpfer

- | | |
|---|---------|
| a. Unvollständiger Kampfpass (Foto, Vereinsstempel) | € 25.-- |
| b. Keine gültige Jahres Sichtmarke | € 25.-- |

ISKA
International Sport Kickboxing Association

- c. Kein gültiges ärztliches Attest € 25.--
- d. Keine Einverständniserklärung bei Minderjährigen € 25.--
- e. Erscheint ein für die ISKA- Germany startender Kämpfer/in ohne Sportpass (Lizenz), bzw. fehlt die ärztliche Jahresuntersuchung, so kann diese/er nur dann an der Veranstaltung teilnehmen, wenn sofort € 25.-- als Sanktion an die ISKA- NRC bezahlt werden.
Bei fehlender Arztbestätigung hat der Betreuer dafür zu sorgen, dass eventuell der Veranstaltungsarzt (nach Rücksprache mit dem Veranstalter) diese durchführt und bei nächster Gelegenheit im Sportpass einträgt

5) Geldstrafen Promoter

- a. Nichteinhaltung von regelkonformen Anweisungen des DOC € 40,-- bis 250,--

6) Diese Geldstrafen sind unverzüglich bei der Abwaage zu bezahlen!

7) Bei gravierenden Verstößen kann die Kampfrichterkommission auch die PR -Lizenz entziehen.

8) Kämpfer, Betreuer oder Mannschaften welche sich unsportlich verhalten werden zu den nächsten Turnieren nicht mehr eingeladen.

9) Kämpfer können für eine Saison gesperrt werden.

XVI. Sicherheit

- 1) Es ist zwingend erforderlich, dass ausgebildete Ersthelfer Vorort sind. Am besten ist ein Sanitäterteam über einen ortsansässigen Hilfsdienst Vorort einzusetzen. Dieses zur Sicherung des Gesundheitsschutzes der Sportler.
- 2) Während der Wettkämpfe hat sich das Sanitäterteam auf dem ihm zugewiesenen Platz zu befinden.
- 3) Bei Verlassen des Wettkampfortes hat das Sanitäterteam dies dem Veranstalter anzuzeigen und dieser hat die Veranstaltung bis zur Rückkehr des Sanitäterteams zu unterbrechen.
- 4) Das Sanitäterteam muss in der Lage sein, rasch an den Verunfallten heranzukommen. Daher dürfen immer nur maximal zwei Betreuer je Aktiven an den Kampfflächen sein. Teams, Verein und so weiter die sich an diese Regelung nicht halten, können gesperrt oder vom Wettkampfbetrieb ausgeschlossen werden.
- 5) Erst wenn sich das Sanitäterteam nach Beendigung des letzten Wettkampfes überzeugt hat, dass keine ärztliche Hilfeleistung mehr nötig ist, darf es den Veranstaltungsort verlassen.

ISKA

International Sport Kickboxing Association

- 6) Sportlern, die am Kopf einen Verband, Pflaster oder auf den Armen bzw. Beinen eine Bandage tragen müssen wird keine Startgenehmigung erteilt.
- 7) Sportlern die eine offene Wunde aufweisen, wird keine Startgenehmigung erteilt.
- 8) Doping ist untersagt, bei nachweislicher Zuwiderhandlung wird der Sportler auf Lebzeiten für Veranstaltungen gesperrt.
- 9) Das Wiegen kann am Tag davor oder bis spätestens zwei Stunden vor Beginn des Wettkampfes erfolgen. Gewogen wird auf einer Elektronischen - oder Laufgewichtswaage, unter Anwesenheit zweier Offizieller im Dienst, des Kämpfers und seines Trainers.
- 10) Die ärztliche Kontrolle findet gleich im Anschluss an das Wiegen statt. Wenn das Ergebnis der Untersuchung negativ ist, darf der Kämpfer nicht teilnehmen, die Entscheidung des Arztes ist endgültig und ohne Möglichkeit einer Berufung.
- 11) Der Gebrauch von Stimulatoren vor oder während des Wettkampfes ist strikt verboten. Medizinische Tests (Doping) können nach dem Kampf ohne vorherige Ankündigung durchgeführt werden.
- 12) Wenn ein Arzt einen Teilnehmer beim Gebrauch verbotener Substanzen überführt, ist dieser Kämpfer auf unbestimmte Zeit gesperrt und falls dies nach dem Kampf geschieht, das Resultat des Kampfes zu widerrufen. Die ISKA schließt sich hier der WADA (World anti doping association) an. Es gelten die am Tag des Test gültigen Bestimmungen und Dopinglisten.

XVII. Betreuer

- 1) Ein Betreuer kann im Namen seines Kämpfers den Kampf aufgeben, wenn es/sie es für unverantwortlich hält, diesen fortsetzen zu lassen. Dies geschieht durch Werfen des Handtuchs in den Ring.
- 2) Vor jedem Turnier muss der Head Referee ein Meeting aller Judges, Referees und Betreuer einberufen, um sämtliche Fragen bezüglich der Regeln und des allgemeinen Ablaufs des Turniers zu klären. Während dieses Meetings können jedoch keine Regeln geändert werden.
- 3) Die Betreuer sollten ihre Kämpfer während der Rundenpausen unterstützen und beraten. Jeder Kämpfer darf zwei Betreuer haben, von denen jedoch nur einer während der Pausen den Ring betreten darf.
- 4) Während der Runden darf keiner der Betreuer den Ring betreten oder auf irgendeine andere Art den ordnungsgemäßen Ablauf des Kampfes behindern oder stören. Die Sekundanten müssen allen Anordnungen des Kampfrichters Folge leisten. Vor jeder Runde müssen die Sekundanten etwaige Kübel, Stühle, Handtücher, etc. aus dem Ring entfernen, und falls notwendig, verschüttetes Wasser vom Boden aufwischen.

ISKA

International Sport Kickboxing Association

- 5) Die Betreuer sollten für ihren Kämpfer ein Handtuch, einen Schwamm, Wasser und Vaseline zur Verfügung haben.
- 6) Während der Runden dürfen die Betreuer dem Kämpfer (aber nur auf zulässige Weise) Anweisungen geben, helfen oder ihn irgendwie ermutigen. Sollte ein Betreuer diese Regel verletzen, kann der Kampfrichter eine Verwarnung aussprechen, den Betreuer des Ringes verweisen oder den Kämpfer disqualifizieren.
- 7) Ein Betreuer, der einmal des Ringes verwiesen wurde, kann im selben Turnier nicht mehr als Betreuer fungieren.
- 8) Ein Kampf beginnt, wenn der Kampfrichter das Kommando „Fight“ gibt, um die erste Runde zu beginnen, und er endet, wenn der Kampfrichter den Kampf endgültig stoppt.
- 9) Nur der Kampfrichter und die Kämpfer dürfen sich während des Kampfes im Ring aufhalten. Wenn irgendeine andere Person den Ring betritt, ist der Kampf augenblicklich zu Ende und kann nicht mehr fortgesetzt werden.

Copyright ISKA Germany